

Presseinformation

Leipzig, den 28.01.2016

Ein Jahr danach: DBFZ befragt Anlagenbetreiber nach ihren Erfahrungen mit der 2. Stufe der Kleinf Feuerungsanlagenverordnung

Für Biomasseöfen und automatisch beschickte Zentralheizanlagen, die im vergangenen Jahr neu in Betrieb genommen wurden, gelten seit dem 1. Januar 2015 die strengeren Regelungen der zweiten Stufe der Kleinf Feuerungsanlagenverordnung (1. BImSchV). Mit der Novellierung wurden die Vorgaben den technischen Weiterentwicklungen hinsichtlich der Reduzierung der Schadstoffemissionen angepasst. Nach einem Jahr der verschärften Anforderungen, möchte das Deutsche Biomasseforschungszentrum die Erfahrungen der Anlagenbetreiber im Rahmen einer Online-Umfrage evaluieren.

Die Einführung anspruchsvoller Emissionsgrenzwerte vor allem für Staub wurde im Vorfeld kontrovers diskutiert und hat für eine gewisse Unsicherheit bei Anlagenbetreibern und potenziellen Nutzern geführt. Hauptziel der Befragung ist die Abschätzung der Häufigkeit von Problemen mit der wiederkehrenden Emissionsprüfung und der Identifikation von möglichen Ursachen. Konkret soll die Frage geklärt werden, welchen Einfluss die regelmäßige Reinigung und Wartung sowie die eingesetzte Brennstoffqualität auf die Einhaltung der Grenzwerte besitzt. Darüber hinaus werden wichtige Hinweise zur Zuverlässigkeit der Anlagen und der Zufriedenheit der Betreiber erwartet. Die Ergebnisse der Umfrage sollen perspektivisch in einem Leitfaden zusammengefasst werden. Dieser soll die für einen emissionsarmen Anlagenbetrieb wesentlichen Einflussparameter leicht verständlich zusammenfassen. Mit der Teilnahme kann somit ein wichtiger Beitrag für Forschung und Praxis geleistet werden. Anlagenbetreiber können ihre Angaben über den Onlinefragebogen unter www.dbfz.de/978123 erfassen. Alle Antworten werden vertraulich behandelt. Die erhobenen Daten werden ausschließlich für die wissenschaftlichen Ausarbeitungen verwendet, persönliche und anlagenspezifische Daten werden weder an Behörden noch an Unternehmen weitergegeben.

Smart Bioenergy – Innovationen für eine nachhaltige Zukunft

Das Deutsche Biomasseforschungszentrum arbeitet als zentraler und unabhängiger Vordenker im Bereich der energetischen und stofflichen Biomassenutzung an der Frage, wie die begrenzt verfügbaren Biomasseressourcen nachhaltig und mit höchster Effizienz zum bestehenden und zukünftigen Energiesystem beitragen können. Im Rahmen der Forschungstätigkeit identifiziert, entwickelt, begleitet, evaluiert und demonstriert das DBFZ die vielversprechendsten Anwendungsfelder für Bioenergie und die besonders positiv herausragenden Beispiele gemeinsam mit Partnern aus Forschung, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Mit der Arbeit des DBFZ soll das Wissen über die Möglichkeiten und Grenzen einer energetischen und integrierten stofflichen Nutzung nachwachsender Rohstoffe in einer biobasierten Wirtschaft insgesamt erweitert und die herausragende Stellung des Industriestandortes Deutschland in diesem Sektor dauerhaft abgesichert werden – www.dbfz.de.

Aufsichtsrat:
Bernt Farcke, BMEL, Vorsitzender
Berthold Goeke, BMUB
Anita Domschke, SMUL
Dr. Dorothee Mühl, BMWi
Dr. Christoph Rövekamp, BMBF
Birgitta Worringer, BMVI

Geschäftsführung:
Prof. Dr. mont. Michael Nelles (wiss.)
Daniel Mayer (admin.)

Sitz und Gerichtsstand: Leipzig
Amtsgericht Leipzig HRB 23991
Steuernummer: 232/124/01072
USt.-IdNr.: DE 259357620
Deutsche Kreditbank AG
IBAN: DE63 1203 0000 1001 2106 89
SWIFT BIC: BYLADEM1001

